

## sulphur sonic Norbert Schwefel

*„Der Jungbusch hat viele Gesichter!“ Es sind die Menschen des Stadtteils, die entscheidend dazu beitragen, dass der Jungbusch ein vielfältiges, spannendes und lebendiges Stadtviertel mit vielen Gesichtern ist. In der Rubrik „Buschfrau/Buschman“ stellt die Buschtrommel in loser Reihenfolge Menschen vor, die auf ganz unterschiedliche Weise dem Jungbusch Profil verleihen.*

Ende der Achtzigerjahre, als der Jungbusch noch nicht hip war, wohnte er erst gegenüber der Schokinag, dann über der Metzgerei Hermann in der Böckstraße mit der Chanteuse Barbara Lahr. Damals war er schon ein „gescheiterter“ Rockstar, dem sogar in „Spex“ und „Bravo“ gehuldigt worden war.

Seit über 20 Jahren wohnt er nun in einem alten Laden in der Beilstraße, „Sulphur-Sonic“-Firmenzentrale, Heimstudio und Wohnzimmer diverser Musikfans.

Ein Glück für Mannheim und den Jungbusch! Mit einem echten Jungbuschkind, dem Schlagzeuger Roger Münzenmaier und Nova Express-Sänger F.F. sowie dem Bassisten und Lichtmann Uli Daum gründete er die „Gutter-Sluts“.

Man kleidete sich in Damenfummel und huldigte dem Glam-Rock, immer bereit zu Experimenten und mit einem Augenzwinkern.

Denn Mr. Schwefel war schon in seiner Lampertheimer Jugend Marc Bolan-Fan gewesen und konnte nach seiner Phase der schwarzen Lacklederhosen, Ananas-Frisur und Kajal-Augen und endlosen Bodennebelschwaden endlich mal diese weitere Facette seiner Musiker-Persönlichkeit ausleben.

Irgendwann heuerte er wieder seine alte Crew zu neuen Soloscheiben an, ließ sie aus seinem Tarot-Spiel Karten ziehen und jeweils die Schicksalskarte vertonen. Heraus kam ein Kaleidoskop der Stimmungen und Gefühle mit schwirrenden Bienchen und bedrohlichen Klängen. Auf seiner Scheibe „Edge City“ verarbeitete er dann all seine düsteren Stadtrandvisionen zu einem sehr vielschichtigen, dichten Album.

Unvergessen sind die Sulphur Sonic Festivals, die Norbert das Energiebündel, mit all seinen Freunden auf die Beine stellte.

Der Buschman wurde bei einer Nachtwache



unter der Neckarbrücke fast von einer Ratte gebissen, tagsüber aß man vegetarische Sulphur-Sonic-Burgers und trotzte dem immer wieder anwesenden Regen. Das letzte dieser Underground-Festivals der Extra-Klasse fand in der Jungbusch-Arena statt - und die Toiletten der Pop-Akademie durften benutzt werden - mit warmem Handwasch-Wasser und Spiegeln statt der ungeliebten Dixi-Klos!

Im letzten Jahr überraschte er alle Freunde der Düsternis mit einer wunderbar leichten „Sommer-Gartenplatte“, die man getrost als Endlosschleife auf der Fahrt ins Grüne hören kann...

Zehn Jahre Nachtwandel im Jungbusch wurden natürlich stets von Schwefels Spezialprojekten an ungewöhnlichen Orten geprägt - ob er historische Aufnahmen des zerbombten Mannheims oder „King Kong“ vertonte; es waren stets eigens für den Nachtwandel ersonnene Aktionen, für die er keine Mühen scheute. Sein neuestes Projekt ist die Video-Collage „Number Nine“, die er mit seinem guten alten Freund und Musikerkollegen Leroy Hartmann (auch ein langjähriger Buschbewohner) in der Beilstraße aufgenommen hat. Die beiden haben sich neun Beatles-Lieder vorgeknöpft, die sie gemeinsam live vor der Kamera aufgenommen haben.

Das Premierenpublikum im Cinema Quadrat am 23. September war begeistert - dieses Bonbon sollte man keinesfalls versäumen!

■ Susanna Weber